

Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Klassische Philologie
Studentische Studienberatung



**Einführungsbroschüre für Master-Student*innen
der Klassischen Philologie
Wintersemester 2021/22**

Inhalt

0. Vorwort	2
1. Klassische Philologie	3
2. Der Einstieg in den Masterstudiengang	4
3. Während des Studiums	7
4. Hilfsmittel.....	10
5. Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität zu Berlin	16
6. Die Fachschaft	20
7. Ansprechpartner	21
8. Abkürzungen	22

0. Vorwort

Herzlich willkommen
am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der Antike, die Liebe zur griechischen oder lateinischen Sprache oder die Leidenschaft für die antike Literatur, die dich dazu bewogen haben, Klassische Philologie zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Student*innen und Dozent*innen der Klassischen Philologie, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Masterstudium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst.

Auf unserer Homepage findest du darüber hinaus ein Infoschreiben für alle Neuimmatrikulierten, welches du dir durchlesen solltest:

<https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/studienbeginn/master>

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung, die Fachschaftsvertretung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ Ansprechpartner*innen)

1. Klassische Philologie

Die griechische (oder Gräzistik) und die lateinische Philologie (Latinistik) bilden zusammen die Klassische Philologie. Als „klassisch“ bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autoren. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die oft nicht mehr gegeben ist. An der Humboldt-Universität zu Berlin ist aber im Master ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen möglich. Wenn man möchte, kann man individuell einen Schwerpunkt auf griechische oder lateinische Philologie setzen.

Als Gegenstand der **Gräzistik** versteht man im Allgemeinen die in (Alt-) Griechisch verfasste Literatur vom Beginn an, der durch die homerischen Epen (ca. 8. Jh. v. Chr.) bezeichnet wird, bis zum Ende der Spätantike (6. Jh. n. Chr.).

Die **Latinistik** beschäftigt sich im Allgemeinen mit den auf Latein verfassten Texten vom Beginn der römischen Literatur (240 v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (7. Jh. n. Chr.). Der Begriff „Literatur“ bezeichnet in beiden Kontexten Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Inschriften, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermittelt grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

2. Der Einstieg in den Masterstudiengang

Planung des Studiums allgemein

Dieses Wintersemester stellt uns alle erneut vor einige Herausforderungen, auch wenn wir bereits mehr als ein Jahr unter pandemischen Bedingungen gelernt und gelehrt haben. Wie du dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen kannst (nähere Informationen unter: *Erstellen des Stundenplans*), sind nahezu alle Kurse als *blended course* ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Dozent*innen sich die Möglichkeit offen halten, je nach Lage, spätestens Mitte Oktober zu entscheiden, ob sie ihre Veranstaltungen ganz in Präsenz anbieten können, ob es die Möglichkeit von Zuschaltung per Videokonferenz (ggf. abwechselnd) in die Präsenzveranstaltung geben wird oder auch den gruppenweisen Wechsel. Das Institut wird auf der Homepage rechtzeitig vor Semesterbeginn eine aktuell gehaltene Liste veröffentlichen, aus der sich der jeweilige konkrete Planungsstand dann halbwegs verlässlich ersehen lässt. Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, dass sich die Lage stetig und rasant verändern kann, und somit ein gewisses Maß an Flexibilität von uns allen gefordert ist. Daher kann es auch kurzfristig zu Änderungen kommen. Nichtsdestotrotz werden wir alles

daransetzen, dass dir trotz der Umstände ein guter Studienstart ermöglicht wird. Eine wichtige Voraussetzung bilden eine stabile Internetverbindung, ein Mikrofon und eine Webcam, damit du dich, sofern angeboten, in die jeweiligen Veranstaltungen zuschalten kannst. Für die Präsenzangebote informiere dich bitte vorab über die Teilnahmevoraussetzungen (Negativtest, Impfung etc.). In jedem Fall ist es wichtig, dass du zu den Veranstaltungen kommen kannst, da zukünftig nicht mehr garantiert werden kann, dass auch jenen Student*innen, die nicht vor Ort sind, ein vollständiges Angebot zur Verfügung steht.

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für den Master Klassische Philologie nach, welche unter https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/lehre/master_of_arts_2014/Ordnungen/studienordnungen_formulare_infos_masterklassphil_html zu finden ist. Hier findest du auch Hinweise zur Umsetzung der Prüfungsordnung und Informationen zur Schwerpunktsetzung, zu der du spätestens am Ende des zweiten Semesters Angaben gemacht haben musst.

Die Module sind zwar mit laufenden Nummern versehen und es gibt auch einen idealtypischen Studienverlaufsplan. Dieser ist aber lediglich als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Es gibt keine aufeinander aufbauenden Module, so dass diese grundsätzlich in beliebiger Abfolge und Kombination belegt werden können. Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 1 und 2. Generell kann man

sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

Erstellen des Stundenplans

Bei der Immatrikulation hat du eine PIN bekommen, die du benötigst, um dir eine multifunktionale Zugangskennung erstellen zu lassen, den **HU-Account**. Das erledigst du auf einer Webseite des **Computer- und Medienservice (CMS)**: <https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/beratung/antrag/> Diesen Account benötigst du u.a. für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen** (s. unten). In diesem Semester ist es zwingend erforderlich, dass du dich für alle Kurse, die du besuchen wirst, online anmeldest. Nur so erreichen dich alle wichtigen Informationen.

Außerdem erhältst du mit diesem Account eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel-, WLAN- oder auch VPN-Verbindung beinhaltet.

Sollte ein Kurs die Zuschaltung per Videokonferenz vorsehen, findet diese via Zoom statt. Mit deinem HU-Account hast du auch Zugang zu den Onlinediensten von Zoom. Bitte informiere dich bezüglich der Nutzungsweise hier:

<https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/multimedia/bereiche/tele/zoom>

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dazu musst du das **Vorlesungsverzeichnis** konsultieren. Du findest es online unter:

<https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/lehreundstudium/lehre>

Hier kannst du dir leicht eine Gesamtübersicht über das Veranstaltungsangebot verschaffen. Um dich zu den **Veranstaltungen online anzumelden**, musst du aber

den umständlicheren Weg über AGNES (<https://www.agnes.hu-berlin.de>) gehen, das Portal, das deine Modulbelegungen und deine Prüfungen verwaltet. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad folgen, bis du unter der Rubrik „Master of Arts Klassische Philologie“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du zusätzlich neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen Zeit einplanen solltest.

3. Während des Studiums

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

Eigene Lektüre

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der griechischen und lateinischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte antike Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden.

Exkursionen

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** nach Italien teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Wann die nächste Exkursion stattfinden kann, hängt davon ab, ob und wann sich die Coronalage so stabilisiert, dass man halbwegs verlässlich planen kann.

Vorträge und Kolloquia

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du an den mehrmals im Semester stattfindenden **Kolloquia** teilnimmst: Ein solches Kolloquium muss auch im Rahmen des Moduls 14 besucht werden.

Kongresse

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrenden, weshalb die Kongresse gerade für Student*innen mit dem Ziel des Lehrberufes Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU und der neuen Bundesländer an der Organisation und

Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

Museumsbesuche

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: **die Abgusssammlung antiker Plastiken, das Ägyptische Museum (Neues Museum), die Antikensammlung (Altes Museum), das Bodemuseum, das Museum für Vor- und Frühgeschichte (Neues Museum)** und vor allem **das Pergamonmuseum** (der Saal mit dem Pergamonaltar, der Nordflügel sowie der hellenistische Saal sind leider bis voraussichtlich 2023 geschlossen).

Kenntnisse in modernen Fremdsprachen

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im Sprachenzentrum der HU (<https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/de>) kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Für das Wintersemester 2021/22 starten die Buchungen ab dem 20. Oktober.

Auslandssemester

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Masterstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende

Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Student*innen an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten (<https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland>).

4. Hilfsmittel

Literatur

Die **wissenschaftlichen Standardwerke** des Faches kennst du wahrscheinlich schon aus deinem Bachelorstudium. Um einen Überblick über die an unserem Institut wichtigen Bücher zu geben, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Quellen für die unterschiedlichen Themenbereiche der Klassischen Philologie liefern. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, zumal die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ Bibliotheken) verfügt.

Einführung

- Nesselrath, Heinz-Günther (Hrsg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997
- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Aufl. München 2017
- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Latinistik. 2. Aufl. München 2008
- Schröder, Bianca-Jeanette: Einführung in das Studium der lateinischen Literatur. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 2010

Literaturgeschichte

- Albrecht, Michael von: Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boëthius, 2 Bde., 3. Aufl. Berlin 2016
- Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart 2005 (weniger umfangreich, dafür aber günstiger bei Reclam)
- Görgemanns, Herwig (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart 2014
- Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, 2. Aufl. München 2012

Einführungen in zentrale Teilbereiche der griechischen und römischen Literaturwissenschaft

- Erler, Michael: Platon, München 2006
- Effe, Bernd; Binder, Gerhard: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Düsseldorf 2001
- Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik, 6. Aufl. Düsseldorf 2011
- Holzberg, Niklas: Die römische Liebeselegie, 5. Aufl. Darmstadt 2011
- Holzberg, Niklas: Die antike Fabel. Eine Einführung, 3. Aufl. Darmstadt 2012
- Mehl, Andreas: Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart 2001
- Meister, Klaus: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990
- Seeck, Gustav Adolf: Die griechische Tragödie, Stuttgart 2000
- Seidensticker, Bernd: Das antike Theater, München 2010
- Szlezák, Thomas A.: Homer oder Die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012
- Zimmermann, Bernhard: Die griechische Komödie, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 2006

Grammatik

- Bornemann, Eduard / Risch, Ernst: Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1978
- Burkard, Thorsten / Schauer, Markus: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, 6. Aufl. Darmstadt 2020
- Kühner, Raphael: Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, Teil 2: Satzlehre (2 Bde.), Repr. Nachdr. der von Carl Stegmann neubearb. 2. Aufl. 1914, 5. Aufl. bearb. v. Andreas Thierfelder, Darmstadt 1992 (maßgebliches Nachschlagewerk für die lateinische Syntax)
- Meissner, Carl / Meckelnborg, Christina: Lateinische Phraseologie, 6., durchges. Aufl. Darmstadt 2015
- Rubenbauer, Hans / Hofmann, J.B. / Heine, Rolf: Lateinische Grammatik, 12. Aufl. Bamberg / München 1977, (grundlegende Schul- und Studiengrammatik)
- Smyth, H. W.: Greek Grammar, Cambridge/Mass. 1956
- Touratier, Christian: Lateinische Grammatik. Linguistische Einführung in die lateinische Sprache. Übers. und bearb. von Bianca Liebermann. Darmstadt 2013

Wörterbücher und Wortkunde

- Gemoll. Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, bearb. v. Th. Aigner u.a., München, 10. Aufl. 2006
- Der neue Georges. Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bde., hrsg. v. Thomas Baier, bearb. v. Tobias Dänzer, Darmstadt 2013 (*auch online abrufbar in der urspr. Edition <http://www.zeno.org/Georges-1913>*)
- Habenstein, Ernst /Hermes, Eberhard / Zimmermann, Herbert: Grund- und Aufbauwortschatz Latein, neu bearb. v. Gunter H. Klemm, Stuttgart 2012
- Liddell, H. G. / Scott, R. / Jones, H. S. (Hrsg.): A Greek-English Lexicon, 9. ed. with rev. Suppl., Oxford 1996

- Meyer, Thomas / Steinthal, Hermann: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 2018 (weitgehend unv. Neuauflage)

Lexika

- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hrsg. v. H. Cancik und H. Schneider, 19 Bde., Stuttgart 1996ff. (umfangreichste moderne Enzyklopädie, für Student*innen leider unerschwinglich, aber online über das Uni-Netz zugänglich: <http://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly>)
- Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, 5 Bde. München 1979 (dtv)
- Metzler Lexikon Antike, hrsg. v. Kai Brodersen u. Bernhard Zimmermann, 2. Aufl. Stuttgart 2006
- Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. Simon Hornblower / Antony Spawforth, 4. Aufl. Oxford 2012 (sehr empfehlenswert)

Mythologie und Religion

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4. Aufl. Paderborn 2016
- Graf, Fritz: Griechische Mythologie, Mannheim 2012
- Grant, Michael / Hazel, John: Lexikon der antiken Mythen und Gestalten, München 2009
- Rosenberger, Veit: Religion in der Antike, Darmstadt 2013
- Rüpke, Jörg: Die Religion der Römer, München 2001

Geschichte

- Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, 5. Aufl. 2019
- Bleicken, Jochen: Die Verfassung der römischen Republik. Grundlagen und Entwicklungen, 8. Aufl. Stuttgart 1999
- Bleicken, Jochen: Verfassungs und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 3. bzw. 4. Aufl. Stuttgart 1994
- Bleicken, Jochen: Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl. Oldenbourg 2004
- Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik, 8. Aufl. Darmstadt 2013
- Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung, 4. Aufl. Oldenbourg 2000
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Leben in der Stadt. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, 4. Aufl. Düsseldorf/Zürich 2011
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Landleben. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, Darmstadt 2012

Archäologie

- Kotsidu, Haritini: Die griechische Kunst. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010

Philosophie

- Hossenfelder, Malte: Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis (= Geschichte der Philosophie, Bd. III, hrsg. v. Wolfgang Röd), 2. Aufl. München 1995
- Ricken, Friedo: Philosophie der Antike, 4. Aufl. Stuttgart 2007

Bibliotheken

Um zu lernen, wie man mit einer Bibliothek arbeitet, solltest du an einem **Webinar** oder, sobald wieder möglich, an einer **Führung** teilnehmen (https://www.ub.hu-berlin.de/de/standorte/jacob-und-wilhelm-grimm-zentrum/fuehrungen-schulungen/fuehrungen_und_schulungen).

Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt-Uni funktioniert am besten mit dem Computer (**Suchportal Primus**). Primus ist zugänglich über die Internetseite der Universitätsbibliothek: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>
Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Vor allem das Angebot an Onlineressourcen ist massiv ausgeweitet worden. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Deine Campus-Card ist automatisch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren (Verschluss mit Campus-Card oder einem eigenen Schloss).

Derzeit herrschen besondere Hygienebedingungen, weshalb du dich im Vorhinein hier informieren solltest: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>

Solltest du im Grimm-Zentrum einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

Bibliotheken der HU

Zentralbibliothek

(im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum)

Geschwister-Scholl-Str. 1-3

Tel.: 030 209399370

<http://www.ub.hu-berlin.de/>

Der Zugang zur Bibliothek ist nur mit einem negativen Testergebnis möglich.

Universitätsbibliothek der HU

Zweigbibliothek Fremdsprachliche
Philologien

Dorotheenstr. 65

Tel.: 030 20 93-52 27

Staatsbibliothek

Staatsbibliothek

<http://staatsbibliothek-berlin.de/>

Online-Katalog: <http://stabikat.de/>

(Ausweis wegen zusätzlicher Online-
Ressourcen empfehlenswert)

Haus 1 (Ost)

Unter den Linden 8

Haus 2 (West)

Potsdamer Str. 33

Der Zugang zu den Lesesälen ist derzeit nur nach Terminbuchung sowie mit dem Nachweis eines negativen Tests, einer vollständigen Impfung oder Genesung möglich

Bibliotheken der FU

Universitätsbibliothek der FU

Garystr. 39

Tel.: 030 838 511 11

www.ub.fu-berlin.de

Campusbibliothek der FU

Fabeckstraße 23/25

Tel.: 030 838 563 84

Philologische Bibliothek der FU

Habelschwerdter Allee 45

Tel.: 030 843 174 48

Bibliothek des Friedrich-Meinecke- Instituts für Geschichte

Koserstr. 20

Tel.: 030 838 536 71

Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde

Jägerstr. 22/23

<http://bibliothek.bbaw.de/>

EDV-Empfehlungen

In Zeiten, in denen auch Online-Unterricht stattfindet, ist der Besitz eines Notebooks mit Kamera und Mikrofon fast unerlässlich (idealtypisch mit Touchscreen). Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann normalerweise die diversen **PC-Pools** der Universität nutzen: <https://www.cms.hu-berlin.de/dl/oecap/pcpools>, allerdings kann es auch hier zu Zugangsbeschränkungen kommen. Bitte informiere dich daher im Vorhinein über die Bedingungen und gesonderten Öffnungszeiten.

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN** nutzen willst, solltest du am besten die **eduroam-Verbindung** verwenden. Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir eine Infoseite des Computer-und Medienservice:

<https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/netze/wlan/config>

Standard-Office-Software ist natürlich MS Office. Dies kannst du dir als HU-Student*in für 4,99 € pro Jahr besorgen:

<https://www.cms.hu-berlin.de/dl/beratung/notebook/office365>

Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen. Anders als MS Office sind diese aber nicht für Android- oder Apple-Geräte (iPhone, iPad) erhältlich.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple verfügen über Bordmittel, um Altgriechisch anzuzeigen und auch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber das kostenlose Keyman (<http://www.tavultesoft.com/greek/>), das es auch für die verschiedenen Apple-Betriebssysteme und für Android gibt.

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, Dr. Roland Baumgarten, wenden.

5. Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Gräzistik an der Humboldt-Universität zeichnet sich besonders durch ihre **vielfältigen Herangehensweisen** sowohl an die **klassischen Autoren** als auch an eher **unkonventionelle Texte** der griechischen Literatur aus. Somit arbeitet der Fachbereich mit einer Pluralität von Methoden und Perspektiven, die einen breiten Einblick in die Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl mit den traditionellen Texten des Faches als auch mit Texten, die nicht immer Bestandteil des Studiums sind, seien es Fachtexte, Inschriften oder utopische und magische Literatur, ermöglichen.

Spezielle Schwerpunkte der gräzistischen Arbeit am Institut sind die **antiken Naturwissenschaften** und die **nachklassische Dichtung**.

Innerhalb der lateinischen Literatur sind sowohl die klassischen Texte von Cicero bis Ovid aber auch die Literatur der Kaiserzeit, der Spätantike und neulateinische Literatur **Forschungsschwerpunkte**. Hinzu kommt die Beschäftigung mit der Rezeption antiker Literatur in der Neuzeit bis hin zur (vor allem deutschsprachigen) Gegenwartsliteratur. Die Stadt Rom als Ort und Gegenstand

der lateinischen Literatur in allen Epochen ist ein weiterer Forschungsschwerpunkt am Institut.

Ein bedeutender Schwerpunkt in den Forschungsaktivitäten und auch in der Lehre des Institutes ist die antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte sowie die Geschichte der antiken Philosophie. Hier ist vor allem die **Alexander-von-Humboldt-Professur** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte mit ihrem Langzeitprojekt „Medicine of the Mind, Philosophy of the Body. Discourses of Health and Well-Being in the Ancient World“ zu erwähnen. Hier geht es um antike Vorstellungen und Verständnisse von körperlicher und psychischer Gesundheit und Krankheit und ihre Nachwirkung bis in die heutige Zeit. Mitglieder des Instituts wirken in diversen, auch universitätsübergreifenden Forschungsverbänden mit.

Auch im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“** ist das Institut mit einem medizinhistorischen Teilprojekt vertreten. Zudem arbeitet das Institut mit dem **Berliner Antike-Kolleg (BAK)** zusammen, welches sich als Ermöglichungsstruktur für interdisziplinär angelegte und interinstitutionell geplante Forschung versteht. Dort werden im Verbund innovative Forschungsfragen identifiziert und neue Ideen bis zur Antragsreife entwickelt. Unter dem Dach des BAK läuft auch die **Humboldt-Schülergesellschaft für Altertumswissenschaften** sowie die neu gegründete **Gesellschaft für Lehrerfortbildung**. Beide Projekte werden vom Lehrstuhl Didaktik der Alten Sprachen betreut.

Zum Profil des Instituts im Allgemeinen und der Gräzistik im Besonderen gehört auch der Umstand, dass in den beiden Disziplinen **Griechische Papyruskunde** und **Griechische Epigraphik** ein kontinuierliches Lehrangebot besteht.

Das Institut kooperiert mit dem Seminar für Klassische Philologie der Freien Universität Berlin auf dem Gebiet der Planung und Abstimmung von Lehrveranstaltungen.

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Markus Asper; Prof. Dr. Lisa Cordes, Prof. Dr. Philip van der Eijk; Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Die Fachdidaktik wird in der Lehre vertreten durch Dr. Marcel Humar; Prof. Dr. Stefan Kipf; Stefanie Zimmermann;

Außerplanmäßige Professor*innen und Privatdozent*innen:

PD Dr. Camilla Campedelli (Lateinische Epigraphik); Prof. Dr. Klaus Hallof (Griechische Epigraphik); PD Dr. Nina Mindt; Prof. Dr. Felix Mundt; PD Dr. Darja Šterbenc Erker; PD Dr. Daniela Summa (Griechische Epigraphik) ; PD Dr. Chiara Thumiger; PD Dr. Vadim Wittkowsky

Akademische Mitarbeiter/innen:

Dr. Roland Baumgarten; Dr. Diana Bormann; Dr. Giulia Maria Chesi; Patrick Kappacher; Bianca Liebermann; PD Dr. Roberto Lo Presti; PD Dr. Oliver Overwien; Dr. Thomas Poiss

6. Die Fachschaft

Die Fachschaft sind eigentlich alle immatrikulierten Student*innen. Das, was man aber gemeinhin die Fachschaft nennt, heißt eigentlich Fachschaftsvertretung und ist das gewählte Gremium, das die Interessen der Student*innen vertritt. In den Institutsrat, den Fakultätsrat und die Kommission „Lehre und Studium Fremdsprachliche Philologien“ werden aus dem Kreis der Student*innen Vertreter entsandt. Dabei handelt es sich zwar meist um Leute, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere Student*innen eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben. Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft. Dieses Semester findet die **studentische Erstsemestereinführung voraussichtlich in Präsenz am 12.10.21 ab ca. 9 Uhr** statt. Für Informationen besucht am besten die Website: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil> An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Internetseite: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil>

Mail: fsklassp@cms.hu-berlin.de

Instagram: hu.fsr.klassphil

Fach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL6, Raum 3063

7. Ansprechpartner

Funktion	Person	Kontakt
Allgemeine Studienberatung	Studierenden-Service-Center	UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung
Studienfachberatung Griechisch	Dr. Roland Baumgarten	UL 6, Raum 3051a Tel.: (+49-30) 2093-70400 roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Dr. Diana Bormann	UL6, Raum 3051a Tel.: (030) 2093-70428 diana.bormann@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Prof. Dr. Ulrich Schmitzer	UL 6, Raum 3054 Tel.: (030) 2093-70425 ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der Alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@staff.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Celia Grabherr	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber-klassphil@hu-berlin.de
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Mayya Pait Xelhá Sánchez Chavarría	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426/70441 klassphil@hu-berlin.de
Prüfungsbüro Master of Arts	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-73314 uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de
Prüfungsbüro Master of Education	Beatrice Langhoff	Dorotheenstraße 65, Raum 4.66 Tel.: (030) 2093-73312 beatrice.langhoff@hu-berlin.de

8. Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
KF	Kernfach
ZF	Zweitfach
FS	Fachsemester
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
SP	Studienpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
MAP	Modulabschlussprüfung
c.t.	cum tempore (mit akademischem Viertel)
s.t.	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
StO und PO	Studien- und Prüfungsordnung
AGNES	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
moodle	Lernmanagementsystem, Lernplattform
BE 1	Bebelplatz 1
DOR 24	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
DOR 65	Dorotheenstr. 65 (August-Boeckh-Haus)
UL 6	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
JÄ 10	Jägerstr. 10
LV	Lehrveranstaltung
BS	Blockseminar
GK	Grundkurs
KO	Kolloquium
PKO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
SPS	schulpraktische Studien
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung